

# IT-BUSINESS NEWS

DIE AKTUELLE WOCHENZEITUNG FÜR RESELLER UND RETAILER



WWW.IT-BUSINESS.NET

NR. 12, MONTAG 21. MÄRZ 2005 / 15. JAHRGANG



KONTROLLIERTER INTERNET-ZUGANG IST CHEFSACHE

## BSH filtert Inhalte mit breiter Zustimmung

**REGULIERUNG.** *Mit der Websense-Enterprise-Software hat die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH einen Content-Filter implementiert, der sicherstellt, dass das Internet nur zu dienstlichen Zwecken genutzt wird.*

**A**m Arbeitsplatz soll das Internet nur zu dienstlichen Zwecken genutzt werden. Diese Direktive hat die in München ansässige BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH umgesetzt und mit der Websense-Enterprise-Software einen Content-Filter etabliert.

Die Versuchung ist groß, denn kein Chef kann seinen Mitarbeitern über die Schulter schauen, wenn sie am Arbeitsplatz rasch die neuesten Kinohits oder Musik ihrer Lieblingsinterpreten illegal aus dem Internet laden. „Einmal abgesehen von

der rechtlichen Problematik, bei der schlimmstenfalls ein Unternehmen für die Aktivitäten seiner Mitarbeiter haftbar gemacht werden kann, bedeutet dies einen Missbrauch von Firmenressourcen“, kommentiert Projektleiter Peter Frießner, bei der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte im Bereich Information Technology Infrastructure and Operations tätig. „Jedes Unternehmen sollte daher ein Interesse daran haben, gemeinsam mit den Mitarbeitern den Internetzugang am Arbeitsplatz auf rein dienstliche Belange zu beschränken.“

Diese Erkenntnis war bei dem in München ansässigen Unternehmen BSH der Ausgangspunkt zum Aufbau einer grundlegenden Infrastruktur eines sicheren Internetzugangs. Eingebettet in ein umfangreiches Projekt namens „New Office Next Generation Web Access“ befassten sich die Geschäftsführung, die Rechts- und Personalabteilung, der Gesamtbetriebsrat, die zentrale Unternehmenskommunikation und die Abteilung Infor-

mationssicherheit in Form des Datenschutzbeauftragten mit der Thematik „Filtern von Inhalten am Internetzugang“.

### *Dienst und Privatsphäre*

Ein Content-Filter ist eine Software für das

**SONDERDRUCK** für  
AMPEG





**ZUGÄNGE.** Die Münchner Unternehmenszentrale der BSH kennt vielfältige Verbindungswege nach innen und außen

## Auslese

Die Vergleichstests wurden dabei bis auf URL-Basis durchgeführt. Nach Angaben von Frießner ließ sich so genau feststellen, welche Webseiten bei dem einen Anbieter gefiltert wurden und bei dem anderen nicht. Ein weiterer Aspekt war die Feedbackschleife. Peter Frießner: „Im Testverlauf stießen wir hin und wieder auf Webseiten, die standardmäßig von den einzelnen Lösungen noch nicht geblockt wurden.

Management von Internetzugängen und Applikationen am Arbeitsplatz. Das dabei verwendete Verfahren ist einfach: Eine Master-Datenbank kategorisiert Webseiten und über klar definierte Zugangsregeln ist festgelegt, zu welcher dieser Kategorien Mitarbeiter während ihrer Arbeitszeit Zugang erhalten – unerwünschte Seiten mit Gewaltdarstellungen, Pornographie, rassistischen und sonstigen diskriminierenden Inhalten sind gesperrt. „Die Implementierung eines Content-Filters sorgt so zusätzlich für eine verbesserte Konformität mit den rechtlichen Anforderungen“, berichtet Frießner.

Die Einrichtung eines Content-Filters war eines von insgesamt vier Modulen des „Next Generation Web Access“ bei der BSH. Bei den



*„Eine zentrale Grundregel für den Internet-Content-*

*Filter ist die klare Trennung zwischen dienstlicher und nicht-dienstlicher Nutzung des Internets“*

**PETER FRIESSNER**  
Projektleiter bei BSH

weiteren Modulen handelte es sich um die Einrichtung eines Online-Anti-Viren-Scanners, die Einbindung des Web Access in das Windows Active Directory sowie die Integration in das Systemmanagement. Die Klärung der Aufgabenstellungen hinsichtlich Architektur und Infrastruktur sowie die inhaltliche Fixierung der Themen, zu denen der Zugang verwehrt sein sollte, war der erste Schritt. Dem folgte eine Evaluation der im Markt verfügbaren Lösungen. Basis dafür bildete eine umfangreiche tabellarische Kriterienliste und eine Gewichtung der einzelnen Unterpunkte. Daran anschließend errichtete die BSH ein identisches Szenario für jede der in die engere Auswahl kommenden Lösungen.

Die korrespondierenden

## PROJEKT

- **Kunde und Problem:** BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Der Zugang zum Internet soll am Arbeitsplatz nur für dienstliche Tätigkeiten und Aufgaben genutzt werden
- **Lösung:** Einrichtung eines Content-Filters, der definiert, welche Webseiten für die Beschäftigten zugänglich sind
- **Dienstleister:** Ampeg aus Bremen, ein Websense-Premium-Partner
- **Kosten:** Da die Lösung Teil eines umfangreichen Projekts namens „New Office Next Generation Web Access“ darstellt, konnte Bosch Siemens Hausgeräte zum Teilprojekt Content-Filtering keine weiteren Angaben machen

**UNTERNEHMEN**

Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, ein Joint Venture zwischen der Robert Bosch GmbH Stuttgart und der Siemens AG München, ist eine weltweite Unternehmensgruppe mit einem Jahresumsatz von mehr als sechs Milliarden Euro und rund 35 000 Mitarbeitern. Die Hauptmarken Bosch und Siemens sind die meistverkauften Marken Europas. Mit ihren fünf Spezialmarken bedient BSH individuelle Verbraucherwünsche in Bezug auf Marken und Produkte. Sechs Regionalmarken sichern Image und hohe Marktanteile in ihren jeweiligen Heimatländern. Hausgeräte produziert die BSH in ihrem weltweiten Entwicklungs- und Fertigungsverbund. Das Produktspektrum der Marken umfasst große und kleine Hausgeräte und bietet auch ein Sortiment internetfähiger Hausgeräte an. In der Unternehmenszentrale der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH in München-Neuperlach arbeiten die 1 500 Mitarbeiter aus verschiedenen Zentralbereichen, Produktbereichen, Marketing, Vertrieb und aus dem Kundendienst, die vorher auf viele Standorte verteilt waren, wieder unter einem gemeinsamen Dach. Die Marken der BSH haben alle eine lange Tradition. Während Bosch und Siemens von einem technisch-industriellen Hintergrund zu den Hausgeräten kamen, haben sich andere wie zum Beispiel Neff oder Gaggenau aus einer handwerklichen Tradition den Hausgeräten genähert.

URLs wurden dann an die Hersteller weitergeleitet und die BSH ermittelte dann die Zeit, die verging, bis der Zugang zu diesen Webseiten permanent gesperrt war.“ Die Entscheidung fiel schließlich zu Gunsten von Websense Enterprise. „Ausschlaggebend war die Filterqualität. Auf Basis vordefinierter URL-Kategorien ist heute festgelegt, welche Internetadressen für unsere User geblockt werden, wie Pornographie, Hacking-Tools, Gewaltverherrlichung, Rassismus, Internet Radio und TV, Spyware, illegale Musik-Downloads oder Glücksspiele. Notwendige Korrekturen im Hinblick auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse oder Falschkategorisierungen werden mittels Positiv- oder Negativlisten auf URL-beziehungsweise Hostbasis realisiert“, erklärt Peter Frießner. Ein wesentliches Merkmal der umgesetzten Architektur: Die Lösung ist wirksam am Zugangspunkt zum Internet (Internet Access Point) und schützt so vor vielfältigen Gefahrenpotenzialen aus dem Internet. „Die zentrale Festlegung von unternehmensweit einheitlichen Filterregeln beim Webzugang unterstützt eine ver-

besserte dienstliche Nutzung des Internets.“

Aktiv eingebunden in die Implementierung der Lösung war der Websense-Premium-Partner Ampeg in Bremen. Das Unternehmen ist auf die Umsetzung und Betreuung von IT-Security-Lösungen spezialisiert und unterstützte zuvor bereits die Implementierung einer Anti-Viren-Lösung bei BSH.

**SOLUTION PROVIDER**

Aktiv eingebunden in die erfolgreiche Implementierung der Lösung war der Websense-Premium-Partner Ampeg aus Bremen. Ampeg ist auf die Konzeption, Umsetzung und Betreuung von Security- und Knowledge-Management-Lösungen spezialisiert. Dazu entwickelt das Unternehmen individuelle, flexible Lösungskomponenten, die die angebotene Standardsoftware optimal ergänzt. Zu den Kunden von Ampeg zählen Behörden, zahlreiche mittelständische Unternehmen sowie mehrere international tätige Großunternehmen.



*Flexibler Einsatz*

Die BSH nutzt heute sowohl die bereits sehr umfangrei-

chen Grundfunktionen von Websense Enterprise als auch darüber hinaus gehende Möglichkeiten von Pre-

mium Gruppen. Mit den Websense-Premium-Gruppen, wie sie die BSH nutzt, stehen dem Unternehmen erweiterte Filtermöglichkeiten zur Verfügung. Die Kategorien der Premium-Gruppen gewährleisten eine noch feiner abgestufte Steuerung von Internetzugängen am Arbeitsplatz. Blockieren lassen sich damit zusätzlich Webseiten, die als Anzeigenserver fungieren sowie individuelle

Banneranzeigen der am häufigsten besuchten Internet-Seiten. Dazu kommen Webseiten für den Download von Freeware, Shareware oder anderer Software, aber auch Webseiten, über die Client-Software für Instant Messaging bereitgestellt wird. Instant Messaging wird so noch vor dem Programmstart unterdrückt.

Mit der Websense Security Premium Gruppe (PG) lassen

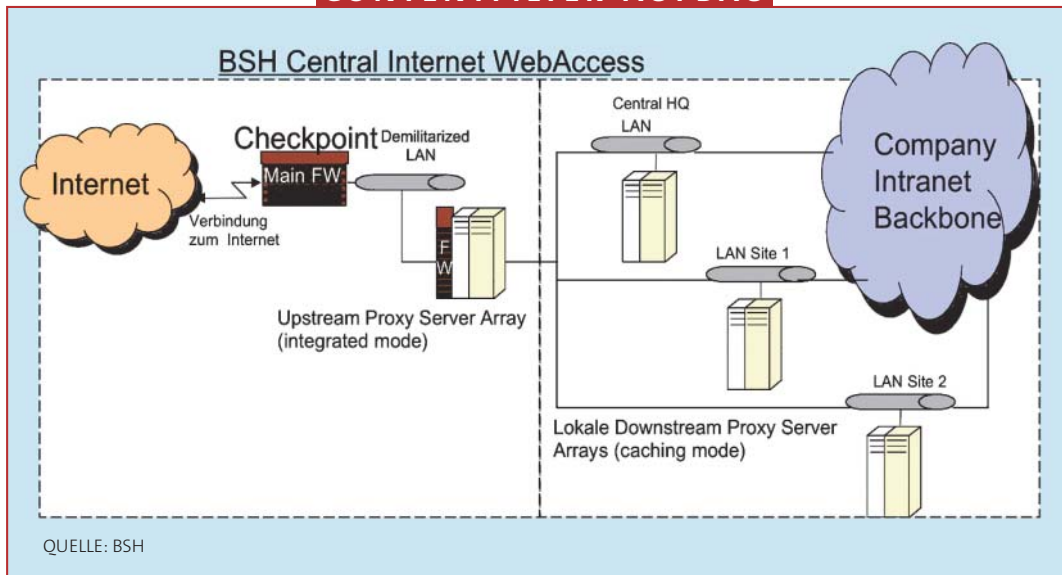
sich mit Viren und Würmern befallene Internetseiten bereits so frühzeitig identifizieren und blockieren, dass ein Aufruf dieser Seiten durch Mitarbeiter sicher verhindert wird. Somit stellt die Security PG eine zusätzliche Sicherheitsstufe zu Virenschernern und Firewalls dar.

### Fazit

Die zentralisierte Zugangsre-

gelung ermöglicht die einheitliche Anwendung der definierten Filtereinstellungen. Damit ist gewährleistet, dass nach und nach weltweit alle BSH-Beschäftigten einbezogen sind. Bis Ende 2004 galt dies für 6 500 Mitarbeiter, dieses Jahr sollen weitere 6 500 dazu kommen und Ende 2006 noch einmal 4 000 Mitarbeiter. ■ ab

## CONTENTFILTER-AUFBAU



## VERFAHREN

Kernkomponenten der Architektur des BSH Central Internetzugangs sind die Up- und Downstream-Proxy-Server. Der Benutzer öffnet seinen Browser, ruft eine URL auf und dieser Request wird dann an einen Downstream-Server weitergeleitet. Bei erfolgreicher Authentifizierung leitet der Downstream-Server die Anfrage an den Upstream-Server weiter. Dort ist dann auch die Firewall installiert. Da der Upstream-Server die geprüfte Anfrage weiterleitet, ist keine User-basierte Identifizierung möglich.

# AMPEG

AMPEG Technologie und Computer Service GmbH

Bremen: +49 421/52587-0(Zentrale)

Hamburg: +49 40/6505556

München: +49 89/99216466

<http://www.ampeg.de>

<mailto:info@ampeg.de>

Adressen und Wegbeschreibungen:

<http://www.ampeg.de/Seiten/kontakt.html>